

[20041.] Soeben versandten wir:
Antiquarischer Anzeiger Nr. 1. Naturwissen-
schaften. Besonders viele werthvolle Wer-
ke aus dem Gebiete der Entomologie.

Handlungen, welche den Katalog nicht
erhielten, dafür aber Verwendung haben, bit-
ten wir, zu verlangen.

Breslau, den 14. November 1861.

Marusche & Berendt.

[20042.] **Antiquarische Kataloge**

erbitten wir von jetzt an in 12 Exemplaren,
periodisch erscheinende antiquar. Anzeige-Blät-
ter in 20 Exemplaren, Auktions-Kataloge
in 2-4 Exemplaren.

Paris, den 15. November 1861.

Haar & Steinert.

Antiquaria.

[20043.]

In diesen Tagen wird ausgegeben, und bit-
ten wir, zu verlangen:

Antiquar. Katal. CLXIX. Botanik.

— CLXX. Entomologie.

— CLXXI. Physik u. Chemie.

— CLXXII a. Russica. 1. Abth.

— CLXXIII. Philosophie.

— CLXXIV. Judaica.

S. W. Schmidt's Antiquariat
in Halle a/S.

Nicht zu übersehen!

[20044.]

Allen Continuanten meiner Zeitschriften
und Lieferungswerke, welche mit dem Saldo-
Uebertrag aus 1860 noch in Rückstand sind,
diene hierdurch zur Nachricht, daß ich von Nr.
49 ab (erscheint am 29. November) die Fort-
setzungen von

Gartenlaube,

Illust. Dorfbarbier,

Aus der Fremde,

sowie von derselben Woche ab die Continuatio-
nen von

Vod's Buch vom Menschen, u.

Storch's Leinweber

so lange einhalten muß, bis Rechnung 1860
ausgeglichen ist.

Leipzig, den 14. November 1861.

Ernst Keil.

Gef. zu beachten.

[20045.]

Wir ersuchen diejenigen geehrten Hand-
lungen, welche gleichzeitig

Kaulbach-Album,

Wartburg-Album,

Hermann u. Dorothea, grösseres Format,
und

Goethe-Gallerie. Kupferstich-Ausgabe. 1.

Lieferung

gegen baar bestellten, ihren Herren Commissio-
nären gef. noch besonders Auftrag zur Einlö-
sung des

Kaulbach-Albums

zu geben, von welchem die eingegangenen Be-
stellungen bereits expedirt wurden, während
die 3 andern Novitäten erst in der laufenden
Woche zur Versendung kommen.

Stuttgart, den 18. November 1861.

Verlag von **Friedrich Bruckmann.**

[20046.] **F. A. Brockhaus'**

Sortiment und Antiquarium

in Leipzig

empfehlte sich zur Besorgung älterer und
neuerer Werke der gesammten

ausländischen Literatur.

Alle wichtigen Neuigkeiten derselben,
namentlich aus der englischen und fran-
zösischen Literatur, sind sofort nach Er-
scheinen vorräthig, und das bedeutende steh-
ende Lager von wissenschaftlichen
Werken, Classikern, bessern Unter-
haltungsschriften, Gebet- und An-
dachtsbüchern, Jugendschriften,
Grammatiken und Wörterbüchern in
allen Sprachen u. s. w. wird fortwährend
aus dem Neuesten und Besten ergänzt, was
die ausländische Presse nach dieser Rich-
tung hin producirt.

Alle Beziehungen zum Auslande sind
directe und regelmässige; mit Frank-
reich und England werden dieselben durch
wöchentliche Post- und Eilzugsendungen
vermittelt, so dass Nichtvorräthiges stets in
den kürzesten Fristen beschafft werden kann.
Der Lieferung von Journalen wird beson-
dere Sorgfalt gewidmet.

Die nähern Bedingungen des Bezugs
werden auf Verlangen mitgetheilt.

— Die A. Franck'sche Buchhandlung —

[20047.] 67 Rue de Richelieu in Paris

empfehlte sich zur Besorgung französischen
Sortiments zu den billigsten Bedingungen
in wöchentlichen Eilsendungen.

[20048.] **Emile Flatau** in Brüssel besorgt
billigst und schnell alle in Belgien er-
schienenen Bücher, Landkarten, Kunstsa-
chen u. c.

Sämmtliche Bestellungen, Bücher und
Journal-Fortsetzungen werden per Eilfuhr
nach Leipzig expedirt, und zwar die Zettel,
welche bis Sonnabend Mittag bei Herrn En-
gelmann abgegeben werden, bereits am Mon-
tag erledigt, wenn dies nicht in Leipzig ge-
schehen kann. A. cond. wird nur von Brüssel
aus expedirt.

Französisches und Belgisches Sortiment

[20049.] liefern wir zu möglichst billigen Be-
dingungen. Durch wöchentliche Eilsendung nach
Leipzig sind wir im Stande, die uns überge-
benen Aufträge auf das schnellste zu erledigen.

A. Vacroix, Verboeckhoven & Co.

Rue royale 3, impasse du parc in Brüssel.

Offerte.

[20050.] P. P.

Unterzeichnete Redaction empfiehlt sich den
Herren Verlegern zu

Gratis-Beilagen und Inserationen,

sowie Besprechungen ihres Verlags gegen Gra-
tis-Einsendung des jedesmaligen Werkes.

Die eingesandten Werke kommen
sämmlich nur in die Privatbibliothek des
Eigenthümers des Blattes.

Mainz, den 15. November 1861.

Die Redaction des Rheinheffischen
Volksblattes (Auflage 1000).

Joh. Birth.

[20051.] **Zur Beachtung.**

Die mir zukommenden Saldoesthe er-
warte ich bis Ende November; die bis Ende
November nicht eingegangenen nehme ich auf
die December-Hefte der Journale mei-
nes Verlags baar nach.

Gustav Boffelmann in Berlin.

[20052.] **Friedr. Forscher & Co.,**

Maler in Leipzig, Ulrichsgasse Nr. 75,
empfehlen den geehrten hiesigen und auswärtigen
Herren Kunst- und Buchhändlern ihr Atelier
für Colorit. Durch eine neue Manier ist es
uns möglich, die Arbeiten billiger zu fertigen
als der Buntdruck.

[20053.] Zu recht fleißiger Benutzung empfehle
ich mein

Lager

katholischer Gebetbücher, Bibeln u.

in

echt Pariser Sammet-Einbänden

mit

ciselirten Ecken, Krampen, verschiedenar-
tigen Garnituren und Vergoldungen.

Preisverzeichnisse stehen auf Verlangen zu
Diensten.

Leipzig.

Carl Fr. Fleischer.

[20054.] Von nachstehendem, in unserm Ver-
lage erscheinenden Werke offeriren wir den Rest
der Auflage im Ganzen, bestehend aus einigen
hundert Exemplaren, und sehen Geboten dar-
auf entgegen:

Eine Welle im Meere.

Gedichte von Ph. Henop.

M.-A. Sehr elegant gebunden mit Goldschnitt.
1859.

Diese dichterische Gabe eines dem Buch-
handel früher selbst angehörenden, in diesem
Jahre verstorbenen Verfassers ist von der Kri-
tik günstig aufgenommen worden, und sind wir
bereit, auf Verlangen ein Probeexemplar zu
senden.

Berlin, den 18. November 1861.

Vossische Buchh.

[20055.] Von **Adolph Werl** in Leipzig
verlange gegen baar:

Neujahrswünsche, humoristisch, launig und
pikant. In Farbendruck, mehr als 50 Des-
sins, 100 Stück sortirt, darunter einige
zum Aufstellen, für nur 1 $\frac{1}{2}$ baar, 25 Stück
für nur 10 Ngr baar.

[20056.] Kunst- und Schreibmaterialienhand-
lungen, sowie auch zum eigenen Gebrauch er-
laube ich mir für das Weihnachtslager
zu empfehlen:

Tuschfarben und Tuschfarbentäschchen von
der geringsten bis zur feinsten Qualität.

Echte chinesische Tusche von bester Quali-
tät, sowie auch in geringeren Sorten.

Qualität und billige Preise meiner Tusch-
farben werden gewiß allgemein befriedigen.

Preis-courante stehen gern zu Diensten.

Saalfeld, im November 1861.

C. Niese.